

Beteiligte an der Umsetzung der Reform der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

- Universitäten des Landes Rheinland-Pfalz und ihre Zentren für Lehrerbildung
- Staatliche Studienseminare in Rheinland-Pfalz
- Schulen in öffentlicher Trägerschaft sowie staatlich anerkannte Ersatzschulen
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen
- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (Schulbehörde)

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner
im Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur

Prof. Dr. Hermann Saterdag
Der Regierungsbeauftragte für die Reform der
Lehrerinnen- und Lehrerbildung
hermann.saterdag@mbwjk.rlp.de

Franz-Josef Heinrich
Leiter des Landesprüfungsamtes
für die Lehrämter an Schulen
fj.heinrich@mbwjk.rlp.de

Thea Habig
Referentin für die Praktika im Lehramtsstudium
thea.habig@mbwjk.rlp.de

DIE NEUEN LEHRAMTSBEZOGENEN BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE

Unter den folgenden Internetadressen halten wir für Sie alle relevanten Informationen zu den Themen Schuldienst und dem Berufsbild der Lehrerinnen und Lehrer bereit:

www.schuldienst.rlp.de

Impressum

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (Hrsg.)
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 16 - 28 83
Fax: 0 61 31 / 16 - 29 97
Homepage: <http://www.mbwjk.rlp.de>

Redaktion: Sebastian Keil / Prof. Dr. Hermann Saterdag (verantw.)
Satz: Norman Sand
Druck: Satz+Druck Werum GmbH, Mainz-Hechtsheim
Erscheinungstermin: Januar 2009



Reform der Lehrerinnen- und Lehrerbildung
in Rheinland-Pfalz

Ziele der Reform

- Stärkere Orientierung des Studiums an den Anforderungen der Schule („Professionalisierung“)
- Verbindung von Studium und schulpraktischer Ausbildung
- Bessere Platzierung und Organisation des Studiums innerhalb der Universitäten
- Größere Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Lehramtsstudiengängen

Curriculare Merkmale

Die inhaltlichen Anforderungen der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung stehen im Mittelpunkt der Reform. Dies äußert sich vor allem in folgenden Merkmalen:

- Curriculare Standards für alle Studienfächer mit Angaben über die inhaltlichen Schwerpunkte des Studiums und die damit zu erreichenden Qualifikationen; Fortschreibung und Präzisierung der bisherigen fachwissenschaftlichen Studienziele
- Berufswissenschaftliches Grundlagenstudium: Bildungswissenschaften (Integriertes Fachkonzept vor allem aus den Fächern Pädagogik, Allgemeine Didaktik, Psychologie, Soziologie) sowie Fachdidaktiken als Teil des Fachstudiums
- Verpflichtende Schulpraktika über den gesamten Studienverlauf mit vorgegebenen Anforderungen und Aufgaben; Zertifizierung des Teilnahmeerfolges
- Verbindung der wissenschaftlichen Studien und der schulpraktischen Ausbildung mit dem Ziel eines dualen Studien- und Ausbildungsaufbaus

Studienaufbau und -verlauf

- Gemeinsamer Strukturansatz für alle lehramtsbezogenen Studiengänge
- 6-semestriger Bachelorstudiengang, teilweise mit Differenzierungen nach angestrebtem Lehramt; Wahl eines lehramtsspezifischen Schwerpunkts ab dem 5. Semester
- Studium mit zwei schulbezogenen Fächern und dem Fach Bildungswissenschaften. Bei der Wahl des lehramtsspezifischen Schwerpunktes „Grundschule“: ab dem 5. Semester das Fach „Grundschulbildung“ (mit grundschulbezogenen Studiengebieten); bei der Wahl des Schwerpunktes „Förderschule“: ab dem 5. Semester das Fach „Sonderpädagogik“
- Anschließend lehramtsspezifische Masterstudiengänge mit einer Dauer von 2 bis 4 Semestern
- Während des gesamten Studienverlaufs Schulpraktika in der Verantwortung der Staatlichen Studienseminare bzw. der Schulpraxis unter Mitwirkung der Universitäten
- Fachdidaktische Studienanteile am Volumen des Fachstudiums: mindestens 15%
- Alle Studienanteile durch Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) ausgewiesen
- Studien- und Prüfungsleistungen aus Bachelor- und Masterstudium werden für das Ergebnis der Ersten Staatsprüfung mit 80% gewichtet; das Ergebnis der anschließenden staatlichen mündlichen Abschlussprüfung wird mit 20% gewichtet
- Koordination des Lehramtsstudiums durch Zentren für Lehrerbildung
- Anschließend 15-monatiger Vorbereitungsdienst

